

Baugenehmigung erteilt, jetzt beginnt Wiederaufbau

Historischer Oberlaubenstall Lebusa erhält sogar Dämmung

Lebusa. Die Notsicherung des historisch wertvollen Oberlaubenstalls ist erfolgt. Der Förderverein Orgel- und Kulturzentrum Lebusa e. V. hat seit Mittwoch auch die Gewissheit, dass weitergearbeitet werden kann. Liane Bischof vom betreuenden Architekturbüro Angelis & Partner leitete die Nachricht sogleich nach Lebusa weiter. Dort hatte sie zu Wochenbeginn gemeinsam mit Mitgliedern des Fördervereins weitere Schritte beraten. „Die Maßnahmen sind ausgeschrieben, und die Firmen können jetzt loslegen“, freut sich auch Anita Rahe. Die Seniorin habe sich in den vergangenen Monaten beinahe selbst zur Bauexpertin entwickelt, scherzt man vor Ort.

Längst hinterlässt das Fachwerkgebäude nicht mehr einen so schlimmen Eindruck. Morsche Hölzer wurden herausgenommen und neue eingebaut. Jetzt ist die Standfestigkeit des Fachwerks wieder gegeben. Das Dach wurde abgenommen. Jetzt geht es an den Wiederaufbau. Die Decken und Fußböden können wieder hergestellt und die Dachziegel aufgelegt werden. Auch eine Dämmung, die von innen angebracht wird, ist vorgesehen. Die entsprechenden Mittel stehen durch Bewilligung einer Landes- und Bundesförderung zur Verfügung (EER berichtete).

Neben den Bauarbeiten, die durch Fachfirmen vollzogen werden, gibt es auch im Umfeld des Gebäudes und im Pfarrgarten viel zu tun. Froh ist man deshalb, dass seit wenigen Tagen Manfred Schmidt und Hans-Dieter Polte im Rahmen von 1,50-Euro-Jobs über die Arbeitsfördergesellschaft Herzberg vor Ort wirken können, vorerst bis zum Jahresende. Die Männer freuen sich auf diese Aufgabe, kennen die Örtlichkeit recht gut, und Anita Rahe ist sicher: „Das sind genau die richtigen Leute. Auf die können wir uns verlassen.“ *Gabi Zahn*



Seit wenigen Tagen sind Hans-Dieter Polte (l.) und Manfred Schmidt in Lebusa über die AFG Herzberg unter anderem damit beschäftigt, im Umfeld der Kirche für Ordnung zu sorgen.

Foto: Gabi Zahn